

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **70 (1990)**

Heft 2

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

fere Reformen sein aber anders reagieren, wenn man ihre Lasten trägt.

Die sowjetischen Teilnehmer von Rang an der europäischen Kulturkonferenz des «Centre Culturel Européen», die im Dezember in Lausanne stattfand, brauchten durchwegs das Wort «perestrojka» wie eine Beschwörungsformel, und als sei das ein neues wundervolles System und nicht eine Reihe von Massnahmen, die nicht durchwegs ineinander greifen — was die Franzosen «bricolage» nennen und die Engländer positiver «piecemeal reforms».

Hinter Gorbatschow — und «hinter» kann in mehr als einem Sinn, auch in der Zeitenfolge verstanden werden — steht eine qualitativ ständig modernisierte Armee. Die ist während der bisherigen Sowjetherrschaft noch nie erkennbar ein Machtfaktor gewesen, kann es aber werden. Sie allein hat ja die Ausschreitungen der Aserbis gegen die Armenier gebremst. Gorbatschows Beweglichkeit und Selbstvertrauen sind staunenswert, doch wie es um seine Popularität, den Rückhalt in seinem Kraftzentrum Russland steht, weiss vorläufig niemand.

François Bondy



Sprüngli.
Qualität aus
Tradition.

Paradeplatz · Hauptbahnhof Zürich · Bahnhofstr. 67 · Shop
Ville · Löwenplatz · Stadelhoferplatz · Bahnhof Stadelhofen ·
Glattzentrum · SC-Spreitenbach · Airport-Shopping Kloten